

Bericht des Vorstandes

Die Energiegenossenschaft Vogelsberg eG hat auch das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Mit einem vergleichbaren Niveau wie in 2018 verfügt die Genossenschaft weiterhin über ein solide Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage.

Für das Berichtsjahr 2019 haben sich innerhalb der EGV-Gruppe keine strukturellen Änderungen ergeben.

Am 31.12. 2019 hatte die EGV 805 Mitglieder, die insgesamt 20.938 Geschäftsanteile gezeichnet haben, das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von jeweils ca. 15 %.

Zum Bilanzstichtag haben wir 2.093 TE aus Geschäftsguthaben und 5.558 TE an Nachrangdarlehen unserer Mitglieder verwaltet.

Die Bilanzsumme der EGV hat sich leicht auf 10,2 Mio. Euro erhöht. Trotz leicht rückgängiger Umsatzerlöse konnte im Abschluss ein Jahresüberschuss von 155 TE (+ 9 %) und ein Bilanzgewinn von 192 TE ausgewiesen werden.

Auch die Tochterunternehmen der Energiegenossenschaft Vogelsberg eG haben sich im Berichtsjahr 2019 auf einem stabilen Niveau stetig und erfreulich entwickelt.

Die VOBEG Sonne GmbH & Co. KG, die sich mit dem Betrieb von Freiflächen-PV beschäftigt, hat in 2019 bei einer Bilanzsumme von 4,1 Mio. Euro einen Jahresüberschuss von 160 TE erwirtschaftet, der in voller Höhe der EGV zugeführt worden ist.

Im Berichtsjahr hat die VOBEG Sonne GmbH den Solarpark „Schotten-Rudingshain“ projektiert und errichtet. Seit Ende Juli 2020 wird dort mit einer Leistung von 1,2 MW bereits Strom produziert und in das Netz der ovag eingespeist.

Die VOBEG Wind GmbH, die an dem gemeinsam mit der ovag AG betriebenen Windpark im Kommunalwald in Kirtorf beteiligt ist, kann für das Berichtsjahr einen Gewinn von 19 TE ausweisen.

Das erste vollständige Betriebsjahr der VOBEG Energie GmbH, die ein Windrad im Windpark Blaue Ecke in Kirtorf-Arnshain betreibt, entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung. Bei einem Umsatz von 588 TE konnte ein Jahresüberschuss von 90 TE ausgewiesen werden.

Die VOBEG Projekt GmbH ist nach wie vor mit der Projektierung weiterer Wind-Projekte beschäftigt. Bisher haben immer wieder neue Auflagen und behördliche Forderungen eine Genehmigung verzögert bzw. verhindert.

Wie auch im vorangegangenen Jahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der EGV der Mitgliederversammlung vor, vom Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 4,0 % auszuschütten, weiterhin 25 TE in die gesetzliche Rücklage und 60 TE in die freie Rücklage einzustellen. 29 TE sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die EGV plant unter der Federführung der jeweiligen Tochtergesellschaften, weitere neue Projekte unter Beteiligung der Mitglieder.

So wurde vor Kurzem der Solarpark „Erddeponie Ulrichstein“ errichtet und soll noch im Oktober / November dieses Jahres in Betrieb gehen. Im zeitigen Frühjahr soll das Projekt „Struth Ulrichstein“ gestartet werden. Hier können ca. 1,8 MW an Leistung installiert werden.

In Q II/2021 möchten wir eine Fläche in Gemünden/Ehringshausen mit einem Solarpark mit einer Leistung von ca. 3,0 MW errichten.

Im Bereich „Wind“ besteht die Möglichkeit, den Windpark Kommunalwald Kirtorf, den wir zusammen mit der ovag betreiben, um drei WEA zu erweitern.

Hierzu liegen teilweise bereits die erforderlichen Gutachten vor, so dass wir in 2021 einen Genehmigungsantrag beim RP in Gießen einreichen können.

Über die aktuellen Sachstände sowie über Beteiligungsmöglichkeiten werden wir unsere Mitglieder entsprechend unterrichten bzw. über unsere Homepage informiert halten.

Der Vorstand

Günter Mest Lorenz Kock Norbert Reinhardt Udo Pfeffer

Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Der Aufsichtsrat hat sich gemäß den Regelungen aus Gesetz und Satzung intensiv mit der Entwicklung der Genossenschaft befasst. Im Jahr 2019 sind insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates durchgeführt worden, in denen der Vorstand ausführlich über die Belange der Genossenschaft berichtet hat.

In ausführlichen Diskussionen hat der Aufsichtsrat alle Sachverhalte hinterfragt und sich die entsprechenden Erläuterungen geben lassen.

Die Arbeit war im Wesentlichen geprägt von Fragen der grundsätzlichen Ausrichtung der geschäftlichen Aktivitäten des Vorstandes. Die Aufsichtsratsmitglieder haben aktiv ihre Gedanken über die strategische Ausrichtung der Genossenschaft eingebracht und dem Vorstand Anregungen gegeben.

An den Sitzungen des Vorstandes nimmt der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig teil. Damit ist gewährleistet, dass ein permanenter Informationsfluss an den Aufsichtsrat gegeben ist und bei Bedarf auch zu außerordentlichen Sitzungen eingeladen werden kann.

Notwendige Investitionsbeschlüsse, die die Kompetenz des Vorstandes übersteigen, wurden satzungsgemäß im Aufsichtsrat gefasst.

Aus dem Aufsichtsrat heraus wurde ein Prüfungsausschuss mit drei Mitgliedern gebildet.

Der Prüfungsausschuss hat beratende Funktion.

Schwerpunktaufgaben sollen die Prüfung der Jahresabschlüsse der EGV sowie der Tochtergesellschaften haben sowie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen der einzelnen Projekte.

Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2019 zweimal zusammengekommen.

Dem Ausschuss gehören an:

Herr Dieter Bock, Herr Lothar Bott und Herr Norbert Jäger.

Die Bilanz auf den 31.12.2019 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung waren Gegenstand einer Aufsichtsratsitzung und wurden ausführlich erörtert, erläutert und hinterfragt.

Weiterhin wurden die Jahresabschlüsse 2019 der Tochtergesellschaften geprüft.

Im Ergebnis wird festgestellt, dass der Jahresabschluss ordnungsgemäß aufgestellt und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Energiegenossenschaft Vogelsberg eG den Tatsachen entsprechend dargestellt sind. Der Jahresabschluss vermittelt den Mitgliedern damit einen zutreffenden Eindruck von der Finanz- Ertrags- und Vermögenslage der Genossenschaft.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes ausdrücklich für das große Engagement in den zurückliegenden Monaten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen für eine Sache so zielstrebig einsetzen. Von den Vorständen war hier nicht nur Zeit gefordert. Er hat sich mit erheblichem zeitlichem Aufwand, innerer Begeisterung und großem Eifer der Aufgabe gestellt. Dafür möchte ich dem Vorstand im Namen des Aufsichtsrates ganz herzlich danken.

Auch meinen Kollegen im Aufsichtsrat sage ich herzlich danke für ihre Mitarbeit.

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Ralph Kehl